

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Herr Robeck
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Drucksache 0056/23; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Vorkommnisse in der Silvesternacht und Müllbeseitigung; öffentlich

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Robeck,

Erfurt,

gern gehe ich auf Ihre Fragen zu den Vorkommnissen in der Silvesternacht und Müllbeseitigung ein:

- 1. Von welchen Vorkommnissen im Sinne der oben genannten Sachverhalte hat die Stadtverwaltung Kenntnis oder im Rahmen der Zusammenarbeit mit der LPI Erfurt, den Rettungsdiensten und den beiden Krankenhäusern Kenntnis erlangt? (Bitte tabellarisch darstellen.)?**

Nennenswerte tätliche Übergriffe auf Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes sind nicht bekannt. Zu Behinderungen auf Einsatzfahrten kam es durch fehlgeleitete Pyrotechnik, auf der Straße abgestellte Feuerwerkskörper/-batterien und Flaschen sowie durch auf der Straße feiernde Personengruppen. Schäden an Einsatzfahrzeugen gab es nicht. Die Polizei berichtet für den Zeitraum von 18 bis 6 Uhr für das Stadtgebiet Erfurt wie folgt:

In der polizeilichen Einsatzstatistik sind keine örtlichen Einsatzschwerpunkte zu erkennen. Vom Aufkommen her betrachtet war der Inspektionsdienst (ID) Nord im Gegensatz zum ID Süd mehr belastet, wie die nachfolgende Statistik belegt.

Einsätze gesamt	PI Erfurt-Nord	PI Erfurt Süd
davon	58	28
Brandfälle	10	10
Körperverletzungen	12	4
Sachbeschädigungen	1	3
Ruhestörung/Streitigkeiten	7	0
sonstige	30	11

Die Recherche zum Straftatenaufkommen wurde in den Phänomenbereichen Körperverletzung, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Sachbeschädigung, Verstöße gegen das Waffengesetz und Branddelikte geführt. Da die An-

Seite 1 von 3

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

frage keine eindeutigen Vorgaben enthielt, wurde sich in der Recherche auf die anlassbezogen häufig auftretenden Delikte bezogen. Im benannten Zeitraum wurden insgesamt 49 Straftaten recherchiert, darunter

- 21 Anzeigen wegen Körperverletzungsdelikten,
- eine Anzeige wegen Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (Angriff auf PVB),
- 15 Anzeigen wegen Sachbeschädigung durch Brandlegung bzw. fahrlässige Brandstiftung. Bei den Brandfällen sind mehrheitlich die Ursachen im unsachgemäßen Umgang mit Pyrotechnik zu finden
- eine Anzeige Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion (Beschädigung eines Mülleimers durch Pyrotechnik)
- eine Anzeige wegen Verstoß gegen das Waffengesetz (§ 52 WaffG).

Im Krankenhausbereich stellte sich die Situation wie folgt dar:

Im Helios Klinikum Erfurt kam es zu den zu Silvester üblichen Problemen. Die Zahl der Verletzten war hoch, operative Eingriffe waren nötig und der Sicherheitsdienst musste das Team im NFZ schützen. Diese Probleme entsprachen allerdings den üblichen Silvesterfeiern vor Corona. Hierauf war das NFZ vorbereitet und hatte den Dienst durch eine doppelte Besetzung abgesichert. Angriffe auf das Personal im Sinne von gezielter Herabwürdigung und Verletzungsabsicht sind ebenfalls nicht bekannt. Vielmehr führte ein Übermaß an Alkohol mit bekannter enthemmender Wirkung zu Übergriffigkeit. Damit konnte der Sicherheitsdienst sehr gut umgehen und das Personal abschirmen.

2. Zu wie vielen Einsätzen sind die Erfurter Feuerwehr und die Freiwilligen Feuerwehren ausgerückt und inwieweit kam es zu Angriffen auf Einsatzkräfte?

Im Gegensatz zum letzten Jahr, in welchem coronabedingt nur acht Einsätzen zu verzeichnen waren, rückte die Feuerwehr Erfurt im Zeitraum von 12 bis 6 Uhr zu insgesamt 76 Einsätzen aus. Der Rettungsdienst war im gleichen Zeitraum zu 104 Einsätzen alarmiert. Dazu kamen noch vier Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen. Schon ab der Mittagszeit kam es zu mehreren Kleinbränden (Grasflächen, Hecken, Bäume usw.) durch unsachgemäßen Umgang mit Feuerwerkskörpern.

In der kritischen Zeit von 0 bis 3 Uhr kamen 311 Notrufe in der Leitstelle Erfurt an. Im Detail stellt sich das Einsatzgeschehen wie folgt dar:

- 39 Kleinbrände
 - o 9x Mülltonne
 - o 1x Sperrmüll
 - o 2x Grasfläche klein
 - o 23x Baum/Hecke
 - o 3x PKW
 - o 1x Strohballenbrand klein
- 4 Mittelbrand
 - o Heimrauchmelder Bebelstraße (angebranntes Essen)
 - o Fassadenbrand Löberfeldkaserne (vor Ankunft gelöscht)
 - o Zimmerbrand Riethstraße (falsche Wahrnehmung)
 - o beginnender Dachstuhlbrand Marktstraße (auf Dachrinne begrenzt)
- 1 Großbrand
 - o Kalkreißer Autohandel

- 2 Hilfeleistungen
 - o Hund und Wasserrohrbruch

Im Einsatz waren die beiden Löschzüge der Berufsfeuerwehr und 13 Freiwillige Feuerwehren. Der Rettungsdienst war in dieser Zeit 33 Mal unterwegs, hauptsächlich zu hilflosen Personen. Über feuerwerksbedingte Verletzungen ist derzeit nichts bekannt. Außerhalb des betrachteten Zeitraumes (16:20 Uhr) ist nur der Einsatz mit einer verletzten Person durch Pyrotechnik in der Pilsle zu erwähnen.

Nennenswerte Übergriffe auf Einsatzkräfte sind nicht bekannt. Zu Behinderungen auf Einsatzfahrten kam es durch fehlgeleitete Pyrotechnik, auf der Straße abgestellte Feuerwerkskörper/-batterien und Flaschen sowie durch auf der Straße feiernde Personengruppen. Schäden an Einsatzfahrzeugen gab es nicht.

3. Wie schätzt die Stadtverwaltung, hier insbesondere das Dezernat für Sicherheit und Umwelt, und der zuständige Eigenbetrieb das diesjährige Müllaufkommen ein und wie läuft die Beräumung des Müllaufkommens im Vergleich zu den Vorjahren?

Mit der Beseitigung des Mülls ist nicht ein Eigenbetrieb der Stadt Erfurt, sondern das städtische Unternehmen SWE Stadtwirtschaft GmbH beauftragt. Diese teilten mit, dass am Neujahrstag im Gebiet der Altstadt ca. 10,5 Mg Abfälle beseitigt wurden. Insgesamt wurden hierzu 16 Mitarbeiter und fünf Fahrzeuge eingesetzt. Die Beräumung erfolgt in dem Zeitraum von 4 bis 12 Uhr am 01.01.2023. Die Beseitigung der in der Silvesternacht angefallenen Abfälle in den übrigen Straßen und Stadtgebieten soll bis Ende der 1. KW 2023 abgeschlossen sein. Dies bezieht sich jedoch nur auf die Flächen für die die Stadt Erfurt reinigungspflichtig ist.

Im Vergleich zu den Vorjahren läuft die Beräumung ähnlich wie in den Jahren bis 2020. Die angefallene Abfallmenge entspricht ebenfalls fast den jährlichen Mengen bis 2020.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein